



Nürnberg, 03.12.2008

Das Katzenhospiz von Frau Claudia Rieß

Liebe Katzenfreunde, liebe Paten,
wie Sie sicherlich wissen, betreibe ich ein Katzenhospiz für kranke und nicht mehr vermittelbare Katzen. Bereits seit 20 Jahren betätige ich mich jetzt aktiv im Tierschutz und dabei sind mir die Katzen besonders ans Herz gewachsen.

Oft erhalte ich Kenntnis von Katzen die unheilbar krank aber noch lebenslustig sind, von behinderten oder unsauberen Tieren oder von Katzen die von Ihren Besitzern einfach vorschnell zum einschlafen gebracht werden. Die meisten dieser Katzen können jedoch bei entsprechender Pflege noch viele Jahre lang ein glückliches Leben führen.

So engagiere ich mich seit etwa fünf Jahren für die Ärmsten der Armen und versuche zu helfen, indem ich einen Platz für sie bei einem verständnisvollen Menschen suche, bzw. sofern die Möglichkeit besteht ich sie auch selbst aufnehme und weiterhin betreue.

Für die Tiere ist es oft die letzte Station in Ihrem Leben. Daher ist besondere Zuwendung, menschliche Zuneigung und Pflege erforderlich. Die medizinische Betreuung steht dabei natürlich im Vordergrund. Dadurch bin ich mit meinen Patienten zwangsläufig bei den meisten Tierärzten und Tierheilpraktikern in unserer Region einer der besten Kunden.

Als Harz IV - Empfänger und der Anzahl kranker Tiere geht dieses leider nicht immer so wie es wünschenswert

wäre. Daher bin ich zusätzlich auf jeden Cent angewiesen, den ich von Gönnern und Tierfreunden als Zuwendung erhalte. Und natürlich auch auf Tierärzte, die mir bei den teilweisen hohen Behandlungskosten und teuren Medikamenten, Kredit und eine Ratenzahlung einräumen. So bin ich oftmals am Ende, wenn die offenen Tierarztrechnungen überhand nehmen und das Konto überzogen ist. Die Verzweiflung ist groß, wenn dann bei einem meiner Patienten eigentlich ein Tierarztbesuch ansteht, oder vielleicht ein neuer Pflegling auf Hilfe hofft und diese nur aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht möglich ist. Daher bitte ich um Unterstützung in Form von Patenschaften, Zuwendungen von finanziellen Mitteln, oder Sachspenden. Ich freue mich über jeden Tierfreund, der mir dabei hilft und mich bzw. die Hospizkatzen unterstützt. Weiterhin bitte ich die Paten meiner Pfleglinge, sowie die Sponsoren und Spender mir, bzw. den Tieren weiterhin treu zu bleiben und gebe das dankbare Schnurren meiner Patienten übersetzt mit einem „vergelt's Gott“ an Sie weiter. Nachstehend informiere ich Sie über den aktuellen Stand sowie über den gesundheitlichen Zustand meiner Pfleglinge.

Vielen Dank

Ihre Claudia Rieß

- Mitglied im Tierschutzverein Noris e. V.-

Meine Patienten:

Prinz



Prinz ist seit 17.06.2007 im Katzenhospiz.

Er stammt aus Unterfranken, wurde dort ausgesetzt und sehr abgemagert aufgefunden.

Prinz ist komplett schwarz und ca. 15 Jahre alt.

Er leidet an einer chronischen Magenschleimhautentzündung und verträgt nur gebratenes Hühnchen und Katzenmilch (ein halbes Huhn reicht etwa 1 ½ Tage und kostet € 2,40; das geht ins Geld).

Prinz ist unsauber und pinkelt alles Mögliche an, so dass ich ständig zu Putzen habe. Außerdem kamen nun noch Hämobartonellen hinzu, die eine Antibiotika - Behandlung und eine regelmäßige Blutkontrolle erfordern. Trotzdem ist er ein ganz verschmuster und lieber Kater der seine Streicheleinheiten genießt, er ist sehr ruhig und zurückhaltend. Sicherlich hätte er den Rest seines Lebens in einer Box im Tierheim verbringen müssen, wenn ich ihn nicht genommen hätte.

Patin von Prinz ist Frau Bettina Klein

-Herzlichen Dank-



Sybille



Die schwarze Katze mit dem Hängebauch ist ca. 8 Jahre alt. Ich habe sie selbst in einem Abbruchhaus mit der Falle gefangen. Nach der Kastration im Tierheim wollte man sie dort nicht behalten und so nahm ich sie bei mir auf. Sie war lange Zeit sehr scheu, aber heute nach 7 Jahren kann ich sie endlich anfassen, sie schnurrt sogar und gibt Köpfchen. Ihr Lieblingsplatz ist hoch oben auf dem Wohnzimmer-schrank, wo sie auch gefüttert wird. Sie leidet an chronischen Katzenschnupfen und benötigt immer wieder mal eine Antibiotika - Behandlung.

-Leider noch ohne Paten-

Lissy



Die ca. 7 Jahre alte Katze stammt von einem Bauernhof und wurde als Baby auch schon mal gegen die Wand geworfen. Sie hatte schon mehrfach Besitzer und kam 2004 zu mir. Inzwischen ist Lissy dick und kugelrund geworden, sie ist ruhig, sanft, sehr verschmust und verfressen. Sie hat Herzinsuffizienz und chronische Zahnfleischentzündung wogegen sie ständig Medikamente benötigt. Sie ist eine gute Freundin von Katzimir.

-Leider noch ohne Paten-

Katzimir



Den kleinen Katzimir musste ich als Baby mit der Falle auf dem Gelände eines Autohauses fangen, wo er vermutlich ausgesetzt wurde. Der schlanke schwarze Kater ist mittlerweile ca. drei Jahre alt und hat einen angeborenen Herzfehler und erhält täglich Medikamente. Er ist der einzige, der seine Medikamente gerne nimmt, ja jeden Tag sogar schon darauf wartet. Ganz besonders liebt er Lissy und Findus, mit denen er den ganzen Tag herumtollt.

Patin von Katzimir ist Frau Heidi Bleichert

-Herzlichen Dank-

Findus



Genannt Baby, kam im Alter von ca. 5 Wochen mit einem Gewicht unter 600g zu mir. Er wurde alleine an einer viel befahrenen Strasse aufgefunden. Inzwischen ist er zwei Jahre alt und wiegt 7 kg. Er hat chronischen Katzenschnupfen, ständig tränende Augen und wird regelmäßig behandelt. Findus ist etwas scheu, aber verspielt. Wenn Katzimir und er sich jagen, bleibt kein Stein auf dem anderem.

-Leider noch ohne Paten-



Daffi



Der dicke rote Kater ist ca. 6 Jahre alt und wurde mit seinem „Kumpel“ zusammen halb verhungert und mit gebrochenem Bein auf einem Bauernhof gefunden. Seit 3 Jahren ist er nun bei mir und hat sich von 2,5 kg auf 6 kg hochgefressen. Er leidet unter chronischen Katzenschnupfen, Herzinsuffizienz und Lungenproblemen. Es ist eine dauerhafte Behandlung erforderlich. Aktuell steht die Zahnsteinbehandlung an. Er ist ein eigenwilliger aber sehr lieber Kater.

Stand: 12.10.2006: Die Zahnsteinbehandlung erfolgreich durchgeführt.

Stand: 18.11.2006: Die nächste Zahnsteinbehandlung steht an. Die Zahnfleischentzündung ist chronisch.

Stand: 24.11.2006: schwere Magen- / Darmerkrankung, Gewichtsverlust, Verdacht auf Tumore im Magen- / Darmtrakt.

Diagnose Hämobartonellose.

Stand: 25.12.2006: Daffi ist heute leider über die Regenbogenbrücke gegangen.

Stand: 14.11.2007: Behandlungskosten müssen teilweise immer noch abbezahlt werden.

Adele



Adele ist ca. 8 Jahre alt und ziemlich scheu. Sie lässt sich bis heute fast nicht anfassen. Sie stammt von einem Bauernhof. Als man dort ihr krankes Baby ins Haus geholt hatte, scharfte sie so lange an der Türe, bis man sie ebenfalls einließ. Sie wollte Ihr Katzenkind nicht verlassen und so kamen beide zu mir. Das Baby starb kurz darauf an FIP und Adele blieb bei mir. Ganz besonders liebt sie Findus und folgt ihm auf Schritt und Tritt und putzt ihn, wo sie ihn erwischt. Sie ist eine ganz

Ruhige und wohnt am liebsten auf dem Schlafzimmer-schrank.

Pate von Adele ist Herr Carl Günter Koch

-Herzlichen Dank-

Rana



Die kleine Rana ist sehr verschmust und streitet sich mit Nando oft um einen Platz bei mir im Bett. Sie hat chronischen Katzenschnupfen und ständig tränende Augen. Auf einem Auge ist sie fast blind. Sie wurde streunend und hungernd in der Nürnberger Südstadt gefunden. Rana muss ständig medikamentös behandelt werden, ist aber lieb und unkompliziert.

-Leider noch ohne Paten-



Nando



Nando der cremfarbene Siamkater mit den roten Ohren ist ca. 15 bis 20 Jahre alt und wurde vor ca. 4 Jahren auf einen verlassenen Bauernhof gefunden, wo er vermutlich ausgesetzt wurde. Er ist total auf mich fixiert, ist der Chef im Katzenhospiz und zeigt das auch mit Hieben an seine Untreuen.

Er leidet unter Herz-, Leber- und Pankreinsuffizienz (Bauchspeicheldrüsenunterfunktion), dazu einer chronischen Streptokokkeninfektion, die für seinen Schnupfen verantwortlich ist. Leider hilft hier dauerhaft kein Antibiotikum. Immer wieder hat er daher Halsentzündungen. Seit Oktober 2006 kommt Altersepilepsie dazu, mit derzeit einem Anfall etwa alle 8 Wochen.

Er hatte auch schon einen Schlaganfall und benötigt täglich Medikamente.

Er zeigt aber viel Lebensfreude und Schmusebedürfnis.

Nando ist am 30.05.08 über die Regenbogenbrücke gegangen. Ich werde ihn nie vergessen.

Jerry



14 Jahre lang lebte der schwarzweiße Kater Jerry als Wohnungskater bei seinem Besitzer, bevor ihn dieser in einer Nacht- und Nebelaktion abschob.

Drei Wochen hatte er ihn alleingelassen und nur sporadisch gefüttert, so dass Jerry, als er am 28.01.08 zu mir kam, auf 3 kg abgemagert war und erstmal tierärztlich behandelt werden musste.

Jerry fraß danach wieder wie ein „Scheunendrescher“ und nahm auf 4.2 kg zu. Er ist ein lieber, sehr anhänglicher Kater, der mir viel Freude macht, aber leider auch große Sorgen:

Im März erkrankte Jerry plötzlich an einer Wirbelsäulenentzündung, die mit Antibiotika und Schmerzmitteln langwierig behandelt wurde.

Dazu kam noch eine Blasenentzündung. Vor kurzem bekam er erneut eine Wirbelsäulenentzündung und hörte auch plötzlich auf, zu fressen.

Er geht zum Futter, frisst einen Bissen und geht dann wieder weg, maunzt mich aber die ganze Zeit an, als ob er etwas wolle. Nun wurde ein entzündeter Fangzahn festgestellt, der ihm wohl Schmerzen bereitete. Die Zähne wurden saniert, der Fangzahn gezogen. Jerry frisst aber immer noch nicht, so dass ich ihm Infusionen geben und mit Katzensvitaltrunk zufüttern muss, damit er mir nicht zu sehr abnimmt. Ich muss mit ihm regelmäßig in die Tierklinik, wer weiß, wie oft noch und was noch alles gemacht werden muss, bis mein lieber Jerry wieder gesund wird. Ich weiß aber nicht mehr weiter! Allein für Jerry sind in der Tierklinik bislang schon 722,- Euro angefallen, abgesehen von den laufenden Behandlungen der anderen chronisch kranken Hospizkatten, von denen zwei wirklich aufwendiger Behandlungen bedürfen.

Irgendwie muss ich anfangen, etwas abzubezahlen, damit Jerrys weitere Behandlung gesichert ist. Laut den Tierärzten ist Jerry kein Fall zum Einschläfern und ich möchte ihm auch noch eine Chance geben.

Die Sorgen um Jerry zermürben mich und ich kann nachts gar nicht mehr schlafen. Ich sehe einfach keinen Ausweg und darum bitte ich Sie, liebe Freunde und Gönner des Katzenhospizes, wenn es Ihnen möglich ist, mir hier zu helfen und mich zu unterstützen, bin ich Ihnen zutiefst dankbar. Ohne Hilfe komme ich im Moment nicht weiter. Ich bin dankbar für jede noch so kleine Unterstützung und wäre froh, wieder Licht am Horizont zu sehen.

-Leider noch ohne Paten-



Paula



Die ca.8jährige, zierliche grauschwarz getigerte Paula kam am 21.6.08 mit einem Transport aus dem Tierheim in Bratislava/Slowakei. Sie wog nur 3kg und hatte eine große Wunde rund um den Hals, in der Drainagen steckten. Beim Tierarzt stellte sich heraus, dass die Wunde an mehreren Stellen aufgeplatzt war und in einer erneuten OP am 27.6 nochmals genäht werden musste. Paula ist verträglich mit anderen Katzen und frisst recht gut. Sie hat sich ihr Nest im Kleiderschrank gesucht und macht von dort aus ihre Ausflüge. Bis auf die Halswunde hat sie keine anderen Krankheiten (Blutwerte in Ordnung). Es werden dringend Paten und Spender für Paula gesucht.

-Leider noch ohne Paten-

Murko



Murko kam am 27.6.08 ebenfalls aus dem Tierheim in Bratislava. Er lebte dort in einem dunklen Verschlag. Er ist ein großer, grauschwarz getigeter, ca. 8jähriger Kater. Absolut ruhig und verträglich, er schnurrt nicht einmal beim Streicheln. Wahrscheinlich ist er es gar nicht gewöhnt. Murko ist herzkrank und erhielt im Tierheim seine Herztabletten so hoch dosiert, dass es für einen 40kg Hund gereicht hätte. Dadurch sind seine sämtlichen Blutwerte durcheinander, Kaliummangel etc. Er hat Ohr- und Hautmilben und einen abgebrochenen Zahn, der demnächst heraus muß, da das Zahnfleisch rundum entzündet ist. Murko hat meist die Augen geschlossen, scheinbar hat er damit irgendein Problem. Hier muss noch einiges tierärztlich abgeklärt werden, evtl. ist auch noch ein Herzultraschall nötig. Murko frißt sehr gut und sehr viel und kümmert sich nicht um seine Katzenkollegen. Wir brauchen auch für Murko dringend Paten und liebe Menschen, die helfen, mit den Tierarztkosten zu Recht zu kommen.

Vielen Dank.

- Murko wurde inzwischen an ein gutes Zuhause mit Haus und Garten vermittelt.-



Purzel



Der rotweiße Kater Purzel ist 20 Jahre alt und wurde nach dem Tod seines Frauchens in ein Tierheim gebracht. Dort wollte er sich aufgeben und so brachte man ihn zusammen mit seiner Katzenkollegin Maja im Oktober 2008 zu mir. Purzel war total verfilzt und verfloht. Er ist herzkrank und seine Zähne müßten dringend gemacht werden. Im Moment ist dies wegen seines Herzens allerdings lebensgefährlich, zuerst muß er eine Weile seinen Betablocker nehmen. Er scheint etwas dement zu sein, läuft herum und bleibt oft mitten im Zimmer stehen. Dann - oder wenn er wo nicht hochkommt, schreit er ganz laut und ich muß ihm helfen. Er hat zwar schon 700g zugenommen (3,7kg), könnte aber besser fressen. Manchmal braucht er wegen der Zähne Schmerzmittel. Er wirkt sehr traurig und schnurrt so gut wie nie. Ich kümmere mich rund um die Uhr um ihn, damit er noch eine schöne Zeit hat, solange er lebt.

Maja



Die kleine schwarzweiße Maja kam struppig und abgemagert ebenfalls aus dem Tierheim zu mir, wo sie mit Purzel zusammen abgegeben wurde. Maja ist absolut verschmust und lieb, putzt mich und schnurrt ohne Ende. Schläft jede Nacht bei mir im Bett. Sie hat leichte Probleme mit den Bronchien und Herzasthma. Dagegen erhält sie einen ACEHemmer und Cortison. Sie frißt sehr gut und hat bereits 300 g zugenommen. Sie ist ebenfalls schon 20 Jahre alt und hat sich bei mir schon gut integriert.